

Darlegungen von Herrn Knüppel (1)

Ernst Knüppel

Hamburg, im September 04

Sehr geehrte Herren, liebe Sammlerfreunde,

auch im 27. Jahr nach der Verwendung der "Reichenbach Provisorien" ist der Ablauf des Geschehens nicht aufgearbeitet. In meinem Skript über die B 98:95-9 I, habe ich das bereits genügend zum Ausdruck gebracht.

Nun könnte ich es mir einfach machen und sagen, dass jetzt - im Großen und Ganzen - zwischen mir und dem Katalog ein passables Klima herrscht. Doch das stimmt nicht.

Der Katalog ist für mich nicht gemütlich, nicht langweilig, er erregt mich, ist spannend und bewegt mich. Grundsätzlich kann ich meine kritische Distanz nicht aufgeben.

Und wenn ich einmal "A" sage, so mache ich auch weiter und sage "B". Das heißt: Diesmal möchte ich den Bestand der scheinbar kleinen Ausgaben B PA:95-9 II bzw. B 98:95-9 II erforschen.

Meine diesbezügliche Ausarbeitung stelle ich hiermit ins öffentliche Licht, bitte um Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Spurensuche: B PA:95-9 II

Gibt es hiervon überhaupt einwandfreie Belege?

Wie viele Emas/Briefe sind bekannt?

Gemäß meiner Aufzeichnungen ...

... zh KN 040 (siehe Katalog 04)
... zh KN 066 (siehe Katalog 96)
... Brf KN 067 vom 21.02.78

Wer kann weitere Emas/Briefe belegen?

Helfen Sie mit, das erklärte Ziel - eine optimale Katalogisierung - zu erreichen. Fiktive Daten nämlich haben im Gegensatz zur Forschung durchaus ein Verfallsdatum. Das aber wäre dann sicher nicht zum Nachteil, sondern zum Nutzen aller in der Forge.

Und weil ich über alles nur aus meiner Sicht schreibe, warte ich gerade auf Ihre Angaben - auch wenn Sie nur einen Beleg haben bzw. über die Zusammenhänge etwas Näheres sagen können.

Bitte nutzen Sie den Forschungsbogen.

Spurensuche: B 98:95-9 II

Wer kann diesen Aufdruck vor KN 074 belegen?

Gemäß meiner Aufzeichnungen sind bekannt ...

... zh KN 074 (siehe Katalog 96)
... zh KN 253
... zh KN 539
... Brf KN 582 vom 09.03.78
... zh KN 589
... zh KN 779 (siehe Katalog 04)

Einschätzung

Mit Bezug auf die hier aufgezeigten Belege in Type II, gehe ich davon aus, dass es hiervon nur eine Rolle gegeben hat, nämlich KN 001 bis ca. KN 070 mit Probeaufdruck(?) PA Reichenbach, ab ca. KN 070 mit Aufdruck 98 Reichenbach (endgültige Form).
Im Vergleich mit B 98:95-9 I (erste Rolle), ein ähnlicher Vorgang.

Nur Nummerndoubletten (beispielsweise KN 582) können meine Einschätzung über dem Haufen werfen. Werfen Sie ...
Melden Sie mir bitte alle Belege, die sich in Ihrer Sammlung befinden. Versteckte Belege taugen nichts.
Sie sehen mich sehr gespannt.

Einlieferungsschein		Blatt 2	
Gegenstand	Einschreib – Brief – Päckchen Wirtschaftspäckchen *)		
Verlangte Zusatzleistung	Rückschein – Eilsendung Eigenhändig – Luftpost *)		
Nachnahme	M	Pf	*) Zutreffen- des unter- streichen
Empfänger	G. Friedrich		
Bestimmungs- ort	95 Zwickau/Sa.		
Datum der Einlieferung	21.2.1978		
Verklebte Ein- lieferungs-Nr.	067		

Auf
Einlie-
ferungs-
schein
kleben!

067 - SBPA

50 Pf
95 Zwickau 9
067 SBPA
Gebühr bezahlt

10

21. 2. 78 17

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Einschreiben!

Günther Friedrich

95 Zwickau/Sa.

Karl-Keil-Strasse 35

Der abgebildete Brief belegt nicht nur den Aufdruck B PA:95.9 II bis KN 067, sondern dokumentiert auch die Verwendung am 21.02.78.

Im Vergleich mit B 98:95-9 I (Probeaufdrucke), könnten auch die Aufdrucke "PA Reichenbach" sog. amtliche Probeaufdrucke sein. Ihre Meinung darüber würde ich gerne hören.
Vielen Dank im Voraus.